

Der Mätteler



Nr. 32/2003

Matteänglisch-Club Bärn
CH-3000 Bern 13 Matte

www.matteaenglisch.ch

Liebe Mitglieder

Wir laden Sie alle herzlich ein, an unserer **Hauptversammlung** teilzunehmen. Sie findet statt am

Montag, 19. Mai 2003
19.00 Uhr im Berchtoldhaus
Mattenenge 1, 3011 Bern (am Läuferplatz)

Traktanden:

1. Protokoll der Hauptversammlung vom 27. Mai 2002
2. Jahresbericht
3. Mutationen
4. Rechnung 2002, Revisorenbericht
5. Wahlen
6. Anlässe im laufenden Jahr
7. Verschiedenes

Anschliessend stärken wir uns mit einem Imbiss bevor wir Presis Vortrag zum Thema „Das Wasser und Bern“ geniessen.

Wir freuen uns auf rege Teilnahme!

Mit freundlichen Grüssen
Der Vorstand

Der **Jahresbeitrag** bleibt CHF 5.--. Bitte überweisen Sie den Betrag bald und wenn möglich per **Giro**, um die Spesen zu reduzieren. Ein herzliches Dankeschön im Voraus den zahlreichen Gönnern und all den Mitgliedern, die den Jahresbeitrag wiederum grosszügig aufrunden.

Mit freundlichen Grüssen: Die Kassierin



Liebe Matteänglisch-Clübler

Es ist erfreulich zu sehen, wie das Matteänglisch auf Interesse stösst. Besonders interessant sind die Reaktionen auf die Hinweise zum Mattedialekt und die sich daraus entwickelnde Neugier. Da sollten wir noch mehr einhängen. Lesen Sie dazu das Mattegieu Gschichtli.

Der Vorstand ist fleissig am Studieren und Entwickeln von Ideen für den Club. Wir bleiben dran. Zwei Münsterli aus der Ideenkiste: Matteänglisch-Kurse für Schüler, Tonträger mit den Sonder-sprachen. Anregungen aus dem Kreis der Mitglieder sind uns willkommen (für z.B. Stadtführungen, Vorträge, Diskussionen, Sprachen, Kurse usw.).

Herzlichen Dank für Ihre Treue zum Matteänglisch-Club.
Wir wünschen allen ein erfreuliches Clubjahr.

Der Presi, Peter Hafen

Was hei mer gmacht

Iswe ihe irme ichtgme

- 18 Matte- und Stadtführungen und Vorträge (Peter Hafen)
- 12 Matteführungen (Res Margot)
- Diverse Auskünfte, Interviews und Angaben über Sprache, 8 Studentengruppen durch Res Margot begleitet (Arbeiten über Sprache)
- 2 Matte-Nisch (Altenberg, Matte)
- 5 Mini-Mäc (Höck mit Kurzvortrag)
- 1 Orientierung über Matte-Dialekt
- 1 Einführung ins Matteänglisch
- Mitwirkung an Quartierweihnacht der Kirchgemeinde mit allen Matte-Vereinen
- Adventsfenster mit Matte-Leist und Verein Matte-Wöschhüsi

Der Mäc Vorstand

Impressum

Irde Icme Irve-Indschte

Presi:	Peter Hafen	Altenbergstr. 44a	3000 Bern 13	Tel./Fax. 031 331 61 84
Vizepresi:	Hedi Blank	Breitfeldstr. 36	3014 Bern	Tel. 031 331 75 96
Kassierin:	Claudia Candrian	Chemin des Cygnes 7	1786 Sugiez	Tel. 026 673 08 03
BeisitzerInnen:	Béatrice Isler	Eigerstr. 70	3007 Bern	Tel. 031 371 90 21
	Res Margot	Schiffflaube 34	3011 Bern	Tel. 031 312 02 08
	Heiri Röthlin	Parkstrasse 34	3084 Wabern	Tel. 031 961 63 65
	Rosemarie Schlaefli	Winkelriedstr. 11	3014 Bern	Tel. 031 332 04 49

Postadr.: Matteänglisch-Club Bärn **Postfach 301** **3000 Bern 13** **Postkonto: 30-30803-7**

Internet: <http://www.matteaenglisch.ch>

E-Mail: info@matteaenglisch.ch

(Der Mätteler erscheint jährlich vor der Hauptversammlung im Mai; Zeichnungen von Rosemarie Schlaefli)



Bärndütsch - Matteänglich

Wasser, es chöschtlechs Guet

Dir kennet dä Spruch:

Wasser isch zum wäsche da, o zum Zähn
putze chames bruche.

Ganz wichtig isch: Me mueses chönne
trinke.

Me bruchts zum choche u bache.

Me bruchts zum wösche, putze, zum
uswäsche u spüele.

D Fürwehr hets zum lösche nötig.

Wichtig isch es zum Schiffli fahre.

Mönsche, Ware u Tier tüe ufem Wasser
reise.

Ohni das wäri der Zäsar chum zu sire
Kleopatra cho.

Ds Twann chame wägem Wasser gueti Egli
im Anke bache, ir Beiz.

Ds Grües u d Blueme müesse bschüttet
wärde.

Fabrigge wärde dermit betribe, o hüt
no, dänk a Schtrom.

Pfludi muess nass si, süsch gits keni
herti Mure.

Ds Wasser ds Bärn luege mir de ar HV
necher a.

Isserwe, ise ischtlechs-che Ietge

Irde inetke ide Ichschpre:

Isserwe ische imze ischewe ide,
imze Ihnze izepe imes-che ichebre.

Inzge ichtigwe ische: Ime iesesme
inneche inketre.

Ime ichtsbre imze icheche u ichebe.

Ime ichtsbre imze ischewe, izepe,
imze ise-ischewe u ielespe.

D Irfe-irwe itshe imze ischele
itigne.

Ichtigwe ische ise imze Ifflische
irefe.

Inscheme, Irewe u Ierte iete ifeme
Isserwe iisere.

Inie isde iriwe irde Isarze imche
ize irese Iokle-Itrape iche.

Ds Inntwe imche igemwe Isserwe ietige
Iglie ime Inke-e ichebe, ire Iizbe.

Ds Iesgme ide Iemable iessesme
ittetbsche irdewe.

Ife-Iggebre irdewe irde-itme
ibe-ibetre, o ithe ine, inkde a
Imschtre.

Idipfle iessesme issne ise, ischse
itsge inike irtihe Irewe.

Ds Isserwe ds Irnbe iegele irme
ide ire HV icheerne a.

Vom Famer, em Bueber u em Moyeler vom Hedi Blank

Wes Frühling wird u Tage länger wärde, i de Gärte d
Aprilglogge u Tulpe blüeie u mer d Wermi vo der
Sunne gschpüre, ja, de chribelets i mir inne, u myni
Gedanke gleite abe i „Marzer“ zu üsem wunderschöne
Aarebad, wo d Bärner scho sit em Änd vom 17.
Jahrhundert em Aareschwümme fröhne.

I gange jedes Jahr, bevor d Badesaison a faht, ga ne
Ougeschyn näh. Denn we der gross Rase mit de drei
Pappele no nid vo Lüt beläbt isch. De gniesse ni di
Wytti, di Schtilli, z Ruusche vo der Aare u di prächtigi
Kulisse ringsum. Der Blick zum Bundeshus,

zum Hotel Bellevue u zum Münschter isch imposant. Uf der Südsytte zeigt sech der Gurte i syr ganze Grössli. Ja, dert unde a der Aare hani ds Gfüel wi wenn's alltag Sunntig wär. Mängisch schweiffe myni Gedanke zrüg id Chindheit, id zwänzger u drysger Jahr. Denn hets drü Beder gä, drum di Näme Bueber, Moyeler u Famer.

Denn isch d Aare bim Schpitz, näbe der Dampfzentrale trennt worde, u ei Teil dür ne Kanal i ds Frouebad gleitet worde. Zmitts drinn hets es Gländer gha, wo d Schwümmer u d Nichtschwümmer trennt het. Vo z overscht im Bad het me fei e Schtrecki bis zur Ladewand, wo ds Frouebad vom Bueber trennt het, chönne schwümme. Under der Trennwand isch d Aare wytter dür ne Kanal, das wär der legendär Löifu, i ds Buebeseeli gflosse.

Bis zum Jahr 1968 sy di Beder schränk nach Gschlächter trennt gsi. Im Moyeler hei nume Froue u Meitschi törfe bade, im Bueber nume Manne u Giele. Im Famer hets für d Nichtschwümmer kei Badglägeheit gä. Da sy nume d Aareschwümmer uf ihri Rächnig cho. So het zum Bischpiel e Familie amene Sunntig zäme im Famer chönne sünnele u Piknyke, d Mueter het aber mit de Meitschi i Froueler, der Vatter mit syne Giele i Bueber müesse ga bade.

Für d Giele isch ds Löifu-Schwümme bsunders atraktiv gsi. Dert hets albe Schwümmexame gä, Holzzüber-Wettfahre, Gschicklechkeits-Schpiel, wi Öpfel erhasche wo quer über z Wasser a Seili si ghanget. Aber äbe, als nume für d Buebe. Nid emal d Müetere u d Schwoschte hei dörfe ga leuege was ihri Familie-Mitglieder alls chöi.

Natürlech het das vielne Eltere gar nid passt, drum sy bir Schueldiräktion Yschprache erhobe worde. Es mues gnützt ha. Mitlewyle isch du ou für d Modi, ab der füfte Klass der obligatorisch Schwümmununterricht i gfüert worde.

I mani no guet bsinne wi mer albe am Mittag am elfi i Froueler (d Mätteler hei em Froueler äbe Moyeler gseit) gschläpelt sy, wo mer zersch imene Kreis uf

em Rase hei müesse Turnüebige mache, bevor mer i ds Wasser hei dörfe. Die wo nid hei chönne schwümme hei a d Fischruete müesse. Das isch e Schtange wo amene Seili e Lädergurt het ghanget, wo me het müesse ume Buch binde. D Lehrere het vor Muur us das Modi so dür z Wasser zoge. Zum Glück ha ni scho chönne Schwümme, i wär nie a di Schwümmruete gange.

Bim Schuelbade het me scho mit 15 Grad i ds Wasser müesse, privat sy mer aber mit 13 es Schtägli gschwümme. Mir sy halt nid verweichlet gsi, aber blauu Lippe u gschnadelet hei mer albe scho. Im Ougschte isch o für d Meitschi z Schtädtische Schwümmexame düre gfüert worde. Di beschte zäh Schwümmerinne hei als Prys es Badgoschtüm i de Bärnerfarbe übercho, unde schwarz, obe rot und uf Bruscthöchi isch es Bärnerwäppli ufgnäit gsi. Jahr für Jahr hei am Badmeischer vom Bueber, em Schtettler syni 7 Modi di Pryse gschnappet.

I de Jahr 1968 – 70 isch di Ära z Änd gange u üsi drü Beder hei e grosse Umbruch erlält. Der Aarekanal dür



z Frouebad, äbe so der Löifu mit em Buebeseeli, sy zue gschüttet worde. Es isch e grossi Raseflächi entschtande, wo alli drü Beder vereint. Als Adänke het me vom Brüggli a no es Schtück vom Buebeseeli la



schta, aber schwümme tuet drinne sälte öpper. Derfür hei d Änte u d Schwään dert ihres Revier, zur Fröid vo de Badende. Es isch o der Lieblingsplatz vo eltere Manne wo uf de Bänk a der Ladewand chöi sünnele. Was ou no glych blibe isch, wär ds Paradiesli. Beschribe wirs als „Licht-, Luft- und Sonnenbad“. Zuegang hei dert nume Froue, wo nahtlos wei brüünele.

Im obere Teil vom Bad hets vier Bassin gä. Eis für d Schwümmer, wo aber für die hüttige Verhältnis viel z

chly isch, zwöi für Nichtschwümmer, u es Plantschbecki für die Chlyne. Uf de Raseplätz verbringe jede Summer tusegi vo bruefstätige Bärner ihri Mittagspouse. U i Schaare züglets der Aare nah z düruf em Schönoubrüggli zue, oder sogar bis i ds Eichholz ufe, für ne Schwumm i ouser geliebte Aare z gniesse. U we us de Wälle e Juzger ertönt, de weis me, di Lüt sy glücklech. Ja mir Bärner chöi schtolz sy, das mir so nes wunderschöns Flussbad hei.

Der Mäc-Chrämerlade

Irde Icme Imerchre-Idele

- Das **Matteänglisch-Buch** über die Geschichte der Matte; Dialekt und Geheimsprache. Die jüngste Auflage neu im Eigenverlag ist erhältlich. Neuer Preis: CHF 22.- für Mitglieder und CHF 24.50 für Nicht-Mitglieder
- Einige wenige Exemplare "**Wiehnachtsgschichtli us der Matte**" vom Hedi Blank mit Illustrationen von M. Jacobson sind noch erhältlich. CHF 10.60 für unsere Mitglieder, sonst CHF 11.80
- **E Ligu Lehm**, Das Berner Mattenenglisch, von Otto von Greyerz, neu bearbeitet und mit einem Vorwort von Prof. Dr. R. Ris, 1999, CHF 24.-
- **Mattegiu Gschichte** von Ernst Marbach. Der 1989 erschienene, mit neuen Geschichten, einem Wörterverzeichnis und einer ausführlichen Betrachtung dieser Sprache von Roland Ris ergänzte Nachfolger der beliebten Geschichten Dr Mattegiu I, CHF 32.60
- **Bern: Gestern und heute aus dem gleichen Blickwinkel**; ein interessanter Bildband mit Text von Franz Auf der Maur und Fotos von Robert Hofer und Nicolas Crispini, 1989. CHF 60.-.
- **Der Tag, an dem Bern fiel. 5. März 1798 - Augenzeugenberichte und Hintergründe**. 1998 im Verlag NZZ erschienen, CHF. 52.-.
- **Stadtberndeutsch - Schtadtbärndütsch**; Sprachportraits aus der Stadt Bern mit 2 CDs. CHF 50.-.

Was mache mer

April 2003 – März 2004

Iswe icheme irme

Di. 24. Juni 03	Mini-Mäc**)	Die Lauben: waren sie geplant? Wem gehören sie?
So. 6. Juli 03	Matte-Nisch I*)	10.00 Uhr Plattform beim Senkeltram Über die erste Stadtbefestigung (Zytglogge) zum Aperö in die Matte
Mi. 13., 20. und 27. Aug. 03		Matteänglisch-Kurs mit Res Margot Auskunft direkt bei Res, Tel. 031 312 08 02
Di. 16. Sept. 03	Mini-Mäc **)	mit Res Margot und Peter Hafen Diskussion über Matte-Dialekt: Geheimsprache oder nicht?
So. 19. Okt. 03	Matte-Nisch II*)	10.00 Uhr Plattform beim Senkeltram über Brunngasse und Postgasshalde (Schütü) ins Nydeggartier und zum Aperö ins Matte-Wöschhüsi
Di. 4. Nov. 03	Mini-Mäc**)	Die Stadtwache, die Staldenwache
Fr. 19. Dez. 03	Adventsfenster im Wöschhüsi	Gemütliches Zusammensitzen mit Matte-Leist und Wöschhüsi

- Di. 27. Jan. 04 Mini-Mäc**) Das Handwerk im Mittelalter
Di. 9. März 04 Mini-Mäc**) Der Christoffelturm: einfach so abgebrochen?
Mo. 10. Mai 04 Hauptversammlung (separate Einladung)

Alle Veranstaltungen sind öffentlich und kostenlos. Wir freuen uns, wenn Sie Ihre Freunde und Bekannten mitbringen. Weitere Stadtführungen für Gruppen auf Wunsch. Ganze Stadt: Peter Hafen, nur Matte: Res Margot. Kosten nach Absprache.

*) Matte-Nisch: Club-interne Bezeichnung für eine öffentliche Führung mit abschliessendem Aperö in der Matte

**) Mini-Mäc: offener Höck für alle Interessierten im Wöschhüsi mit Kurzvortrag über ein Thema rund um Bern (ca. 30 – 45 Min.), teils mit Bildern. Je nach Lust und Laune Diskussion darüber oder über andere Themen.
Türöffnung 19.00 Uhr, Vortrag ca. ab 19.45 Uhr.

Stadt Bern Dialekte

Veranstaltung der Volkshochschule Bern mit Beat Siebenhaar und dem Matteänglisch-Club
Geplant am 3. Nov. 03 an der Uni, am 10. Nov. Matteführung und am 17. Nov. im Wöschhüsi.

Auskunft und Anmeldung: Volkshochschule Bern, Grabenpromenade 3, 3011 Bern,
Tel. 031 320 30 30, Fax 320 30 31, E-Mail info@vhsbe.ch, Web www.vhsbe.ch

Vor einigen Jahren versorgte unser Mattenbach viele Gewerbebetriebe mit Gebrauchswasser. Zum Beispiel spies er Fischkästen, die in verschiedenen Häusern eingebaut waren, oder er lieferte das Wasser für Wäschereien. Viele Häuser hatten ein Recht, eine bestimmte Wassermenge pro Tag zu beziehen. Auf älteren Fotos fällt auf, dass der Mattenbach bis zum Rand gefüllt war, und das Wasser sehr rasch floss. Darum ist es nicht erstaunlich, dass mehrere Leute darin ertrunken sind.

Auch heute nocht gilt der Sprung über den Bach für Jung und Alt als Mutprobe und der Spruch gilt immer noch: Ideje ichtigre lttelerme ische iinische ime lbele ie lteme-ichbe iitghe (jede richtig Mätteler isch einisch im Läbe i Mattebach gheit).

D'Touffi

Geschichte von Heinz Marbach, überarbeitet von Res Margot

Es isch Mode gsi, dass jede *Gieu*, wo früsch a d'Mättu isch cho wohne, vo de Mattegiele touft worde isch, u das hei geng am *Heerme* syner Giele *gmängt*. D'*Leische* hei das gnau gwüsst u sy de aube uf dr angere Syte vo dr *Tschaagge*, während dr Pouse gspaziert, dass si nid hei müesse *zuenysche* u de nid bruuchi abzwehre.

Ytem, scho di längschi Zyt isch ke früschi Familie mit Giele a d'Mättu abe cho wohne, u so hets ou ke Touffi meh ggä, bis einisch amene Morge bi dr Poufer Röse es früsches *Modi* i *Tschaagge* het müesse. Am Nüüni, i dr grosse Pouse, hei mir Heermegiele abgmängt, mir wöui das *Modi* touffe, öppis müess doch wieder einisch gah. Dr Tött, dr Miggu u dr Meränggewilu sy d'Jaghüng gsy u di angere auzäme hei müesse passe. So hei mir i dr Pouse das Züüg zäme abgmängt. Wo d'*Tschaagge* am Eufi isch us gsy, hei mir däm *Modi* abpasst, us afa ufem Mühliplädu dasume jage, u jede het müesse *nysche*, dass das *Moosseli* nid het chönne abtube uf irgend e Syte use un ihm de ke angeri Wau blibe





isch, aus übere *Mattebychu* z'seckle. Derwyle sy aber die angere Giele uf dr Syte vom Bichu gschtange u hei *gschpanyflet*, wo das Modi düre wett. U sobau mr de gseh hei, dass ds Modi ä zümpftige Aalouf nimmt, für übere Bychu z'satze, sy mir uf dr angere Syte, haarscharf a Bychurand gstange, so dass ds Modi het müesse i Bach flüge. Wos du im Bichu isch gsy, isch eine vo üüs grössere Giele nachegsatzet und e angere het bim Steybrüggli für aui Fäu passt, u so isch däm Modi sowyt nüt passiert, aus das es äbe pflätschnass usem Wasser zoge worde isch u hei het müesse ga angeri *Klufte* aalege. Natürlich het däm sy Mère das nid wöue kapiere u isch am Namittag id Tschaagge cho chlage. Dr Heerme Lanz het nume gfragt, wele dass das Modi het i Bychu gmüpft u het dr Frou gseit, z'Wyttere wärdi är de scho bsorge.

Wo d'Tschaagge wär us gsy, seit dr Heerme zu üs Giele:"So, dir blybet grad no daa, i ha mitnech öppis z'erledige". Dr Tött, dr Miggu u der Meränggewilu hei mitem Meerrohr jede zähni uf d'*Chnöde* ygfange, u d'Tutsche het nächär zum Leischt für müesse." So, du bisch auso dä, wo das Züüg aagschiftet het, zur Straf wirsch du dr Zerberus, dr Höllehung, müesse fühlle." Dr Heerme het zwöi Tschaaggebänkli vonenagere gschrise, het d'Tutsche am *Gstöösstingge* päcklet, ne ufglüpft, so das ds *Idlefe* gäge ufe *gnyscht* het u het ne i di beide Bänkli yklemmt. Nächer het dr Tschaaggehach dr Tutsche dr Zerberus ufem *Yrsche* fasch verjättet u derzue ds Värslü gseit:

"Sechszwanzig auf den Arsch gemessen,
dass wir's wissen, dass wir's merken,
dass wir's später nie vergessen".

Bi jedere Siube, het de dr Heerme dr Tutsche eis ufe *Irsche tunzt* u mir angere Giele hei müesse *zuenysche* u hei nid gwüsst, öb mir o no ad Reihe chöme. E jede vonis het natürlich gschlotteret wi ne nasse *Keilu* u schwär Schiss gha. Wo dr Heerme mit Usschmiere vor Tutsche isch fertig gsi, het är zu üs angere gseit:"So, dä het itz für öich aui *Stänz* ygfange, das söu nech e Warnig si, dass dir e kes Modi meh i Bychu *wäuit*, süsch geits jedem glich. U derzue mache mr itz die angere bis z'mornderisch jede füzg Site Strääfere, u zwar schrybt jede das Värslü, woni vori gseit ha, so mängisch uf die füzg Site, bis si vou sy. U wehe däm, wo ei einzige Fähler drinne het."

Z'mornderscht, wo mr id'Tschaagge cho si, isch zerschte gsi, wo üse Leischt gseit het, mir söui d'Strääfere für bringe. U zwe Tag später het är üs gseit, es heigi e keine Fähler gmacht aus dr Schärllu, aber är wöu itz bi däm es Oug zue tue, wüu är e Wäutsche sig, u sowiso nid rächt Tütsch chönni. U so het keine meh vode angere uf d'*Chlööpe* verwütscht, u mir angere hei gschmunzlet u hei nach dr Tschaage zunenager gseit:"Dr Heerme Lanz isch glych e toofe *Tschaggehach*."

Wortverzeichnis

Chnöde	Fussgelenke	Modi	Mädchen
Gieu	Knabe	Moosseli	Mädchen, junge Frau
gmängt	gemacht	Mühliplädu	Mühleplatz
gschpaniflet	gespannt geschaut, achtgegeben	nische	schauen
Gstöösringge	Hosenschlaufe	Stänz	Schwierigkeiten, hier Prügel
Heerme	Hermann Lanz, Klassenlehrer	Sträfere	Strafaufgabe
Idlefe	Hinterteil	toof	schön, gut
Irsche	Hinterteil	Tschaagge	Schule
Keilu	Hund	Tschaaggehach	Lehrer
Klööpe	Hände	tunzt	gegeben
Kluft	Kluft	wäue	werfen
Leischt	Lehrer	zuenysche	zuschauen
Mattebychu	Mattebach	Zerberus	Meerrohrstab
Mère	Mutter		

Individuelle Stadtführungen mit Peter Hafen (Matteänglisch-Club)
Strecken und Themen nach Wunsch. Bis ca. 30 Personen. Anfragen: Telefon / Fax 031 331 61 84
Postfach 301, 3000 Bern 13

Spielplatz Längmuur: Neue Baracke zum 30-Jahr-Jubiläum

Nun erstrahlt sie wieder in neuem Glanz, die Baracke auf dem Spielplatz Längmuur. Rechtzeitig zum 30-Jahr-Jubiläum des Vereins Spielplatz Längmuur konnte die alte, morsche Baracke mit Finanzhilfe der Stadt und mit Spendengeldern komplett renoviert und umgebaut werden. Die grosszügigen Zuwendungen der Quartierbevölkerung hat einmal mehr gezeigt, wie sehr der betreute Aktivspielplatz an der Aare bei Jung und Alt aus dem Altenberg, der unteren Altstadt und der Matte verwurzelt ist – ein herzliches Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender!

Der Spielplatz bietet unseren Kindern Gelegenheit, ihre Phantasie und Kreativität unter fachkundiger Betreuung auszuleben. Er soll uns noch viele weitere Jahre erhalten bleiben. Die Infrastruktur hat der Verein heute auf Vordermann gebracht, doch für den jährlichen Betrieb ist er nach wie vor – und umso mehr im Hinblick auf das angespannte Budget der Stadt Bern – auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Deshalb: Werden Sie Mitglied, falls Ihren Kindern und Ihnen der Spielplatz gefällt! Dankbar sind wir auch für alle Spenden oder für Freiwilligenarbeit an unseren Anlässen wie Kinderzirkuswoche, Chiubi oder Sommerfest!



Auskünfte: Spielplatz Längmuur, Langmauerweg 20A, Tel 031 311 75 06, Konto: 30-22558-1, Verein Spielplatz Längmuur, 3011 Bern, Öffnungszeiten: Mittwoch bis Samstag, 14 – 18 Uhr
Diesjähriges **Sommer-Jubiläumfest: 30. August 2003**, ab 15 Uhr. Nicht verpassen!

Verein Spielplatz Längmuur, Bettina Hahnloser (Präsidentin)

Verein Matte-Wöschhüsi

Gerberngasse 29, 3011 Bern

Mitgliederbeiträge

Einzelpersonen 25.-
Paare/Familien 40.-
Firmen (jur.P.) 50.-

Einrichtung

- Tische und Stühle für max. 28 Personen, variable kombinierbar
 - Toilettenanlage und Heizung
- Anrichte mit Kochherd, Abwaschmaschine, Kühlschrank, Mikrowelle, Geschirr, Gläser und Besteck
 - Getränke zur Selbstbedienung

Tarif

Tagsüber bis zu 3 Std. jeweils vor 18.00 Uhr Fr. 40.-,
für jede weitere Stunde Fr. 10.-
Abends bis zum nächsten Morgen Fr. 120.-
Ca. 20 % Ermässigung für Mitglieder des Vereins Matte-Wöschhüsi

Reservationen

Telefon: 076 456 55 31
E-Mail: info@woeschhuesi.ch
<http://www.woeschhuesi.ch>

Jetzt Mitglied werden im Matteänglich-Club

An den geselligen Höcks und Führungen teilnehmen, nette Leute kennen lernen, Interessantes über unsere schöne Stadt erfahren, den Geschichten über die Matte und die alten Mätteler lauschen...

Kommen Sie doch an die Hauptversammlung des Matteänglich-Clubs am 19. Mai.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ferien?
natürlich von
BisCoNet AG
in 1786 Sugiez
www.bisconet.ch
026 673 08 11



bei
BisCoNet AG
auch Geschäftsreisen, Flugtickets, Flussfahrten...